

Anzeigen

Sakrale Grundlagen slavischer Literaturen. Hrsg. von Hans Roth. (Vorträge und Abhandlungen zur Slavistik, Bd. 43.) Verlag Otto Sagner. München 2002. VIII, 133 S. (€ 14,-). – Der Band enthält fünf auf dem 8. Deutschen Slavistentag (Potsdam 2001) präsentierte Beiträge von Fachleuten auf dem Gebiet der sakralen Literatur. Die Artikel sind der slavischen Hymnographie, der Bibelforschung sowie dem Typus des nicht-liturgischen geistlichen Lieds gewidmet und durch das gemeinsame Anliegen verbunden, die sakralen Wurzeln von Literatur generell wieder stärker in Erinnerung zu rufen, um der Gefahr eines unhistorischen Literaturverständnisses zu entgehen. Während sich die übrigen Beiträge mit spezielleren Fragestellungen von vorwiegend süd- und ostslavischer Relevanz beschäftigen, geht Hans Roth in seinem umfassenden Überblicksartikel den grundlegenden Problemen der sakralen Literatur im gesamten Raum der Slavia nach, wobei ein starker Schwerpunkt bei Tschechen und Polen liegt. Er zeigt in seinem historisch angelegten Längsschnitt, daß die einzelnen slavischen Literaturen in ihren Anfängen fast ausschließlich sakral geprägt waren, was für das Denken und die Herausbildung kultureller und geistiger Identität bei diesen Völkern entscheidend war. Allmählich habe sich die religiöse Literatur von ihren engen liturgischen Funktionen gelöst und sei sowohl innerhalb der westkirchlichen als auch der ostkirchlichen Sphäre mit nachhaltiger Wirkung in profane Bereiche eingedrungen. Die (künstlerische) Literatur habe in der ganzen Spanne ihrer Entwicklung immer wieder starke Impulse aus Religion, Liturgie und sakraler Kunst empfangen und in ihr jeweiliges System integriert. Eine objektive, vorurteilsfreie Literaturwissenschaft dürfe diese Einflüsse nicht ignorieren.

Marburg/Lahn

Reinhard Ibler

Albrecht Rothacher: Im Wilden Osten. Hinter den Kulissen des Umbruchs in Osteuropa. Reinhold Krämer Verlag. Hamburg 2002. 543 S. (€ 39,90,-). – Wenn ein Diplomat, als einstiger Hauptverwaltungsrat in der EU-Generaldirektion mit Fragen der Osterweiterung betraut, publiziert, dann erwartet der Leser ausgewogene, eher dröge Kost. Das ist Rothachers Sache allerdings nicht. Obschon seine oft antikommunistischen, antisowjetischen und antirussischen Resentiments wie auch sein oft undifferenzierter Rückblick auf die deutschen Minderheiten, den nationalistischen Widerstand gegen die sowjetischen Befreier bzw. Besatzer, schließlich auch die oft undiplomatischen Auslassungen über heutige osteuropäische Politiker die Lektüre belasten, ist ein Buch entstanden, das als Zeitdokument trotz solcher Einseitigkeiten zu beachten ist. Die kurzen, spannenden Porträts der baltischen Republiken, von Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien sowie Bulgarien geben ein scharfsinniges Bild der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation ein Jahrzehnt nach dem Ende des Realsozialismus. Des Autors Sympathie liegt bei der radikalen ökonomischen und sozialen Transformation dieser Staaten. Die aufgezeigten sozialen Verwerfungen wie auch ihre politischen Entsprechungen lassen nur hoffen, daß die Erwartungen an eine konforme Entwicklung von Marktwirtschaft und Demokratie schneller Wirklichkeit werden als unkontrollierte soziale Krisen in einigen dieser Länder.

Berlin

Stefan Bollinger

Marek Zybura: Niemcy w Polsce [Deutsche in Polen]. Wydawnictwo Dolnośląskie. Wrocław 2001. 256 S., zahlr. Abb., Ktn. – Das Werk des polnischen Germanisten Marek Zybura ist in der populärwissenschaftlichen Reihe A to Polska właśnie [Das eben ist Polen] erschienen, welche ihren Namen einem Zitat aus dem Drama Wesele [Die Hochzeit] von Stanisław Wyspiański verdankt. Das Buch ist in sechs Kapitel gegliedert, die die deutsch-polnischen Beziehungen und ihre wichtigsten Akteure von den Anfängen des polnischen Staates bis hin zur Gegenwart behandeln. Im Anhang sind u.a. eine Auswahl bedeutender Neuveröffentlichungen und ein knappes Kalendarium enthalten. Das Werk ist in essayistischer und populärwissenschaftlicher Form aus der Sicht eines Kulturhistorikers geschrieben. Der Vf. befaßt sich ausführlich mit den Pha-